BSBD
Gewerkschaft Strafvollzug

Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands
Landesverband Schleswig-Holstein

Fachgewerkschaft im
dbb beamtenbund und tarifunion
landesbund schleswig-holstein

Der BSBD im Dialog mit der Politik

Gespräch mit SSW- Fraktionschef Lars Harms

Am 06.06.2024 empfing der Fraktionsvorsitzende Lars Harms (SSW) die Mitglieder des BSBD Landesvorstandes Henry Malonn, Melanie Waldmann und Andreas Block im schleswig-holsteinischen Landtag. Schon im letzten Jahr nutzte Lars Harms die Mittel einer Oppositionsfraktion, um die Themen des BSBD in den Fokus der Politik zu stellen. Lobbyarbeit für den öffentlichen Dienst und den Strafvollzug ist in Zeiten zunehmend schlechterer Arbeitsbedingungen wichtiger denje!

Vollzugsschule

Sowohl Lars Harms als auch der BSBD Schleswig-Holstein favorisieren weiterhin eine Alternative zum Standort Boostedt, vornehmlich Neumünster, das Land hat sich jedoch vorerst auf Boostedt festgelegt. Nunmehr erwarten wir aber, dass ausreichend Haushaltsmittel für die Sanierung und Instandsetzung der Vollzugsschule bereitgestellt werden. Fast schon geschockt reagierte der Fraktionschef auf die katastrophale IT- Ausstattung in Boostedt. Die Anwärterinnen und Anwärter benötigen genug PC- Arbeitsplätze zum Lernen und Arbeiten. Die Digitalisierung macht auch vor dem Vollzug keinen Halt.

Dienstbekleidungszuschuss

Der Dienstbekleidungszuschuss muss dringend dynamisiert- bzw. an den Preiskatalog des LZN angepasst werden. Harms schloss sich der Haltung des BSBD an: Preissteigerung bei der Dienstbekleidung dürfen nicht zu Reallohnverlusten führen. Die Qualitätsmängel müssen abgestellt werden. Den Anstalten müssen genug Haushaltsmittel zur Beschaffung geeigneter Körperschutzanzügen pp. für alle Bedienstete zur Verfügung stehen.

Personalbemessungsgrundlage

Die Personalbemessungsgrundlage muss bei qualitativ- und quantitativ steigenden Anforderungsprofilen an die jeweiligen Dienstposten angepasst werden. Das PWC- Gutachten bildet die Personalsituation in den Vollzugsanstalten nicht mehr umfassend und richtig ab.

V.i.d.S.d.P.: BSBD LV Schleswig-Holstein, Michael Hinrichsen, Landesvorsitzender, Königswiller Weg 26, 24837 Schleswig
Tel. 0162 / 1005818 – Mail: hinrichsen@bsbd-sh.de Internet: www.bsbd-sh.de

Laufbahngruppe 2

Die Laufbahngruppe 2 muss, sowohl für potenzielle Anwärter*innen als auch für erfahrene Bedienstete attraktiver werden. Die Erhöhung des Einstiegsamtes auf die Besoldungsgruppe A10 in der LG 2.1 ist zur Wiederherstellung der Wettbewerbsfähigkeit auf dem Arbeitsmarkt unerlässlich. Die Karriere- und Entwicklungsmöglichkeiten in der LG 2.1 und 2.2 müssen verbessert werden, damit auch mehr Bedienstete, die im Vollzug ihre Arbeit leisten, mehr Beförderungs- und Aufstiegsmöglichkeiten erhalten. In den Vollzugseinrichtungen des Landes gibt es tatsächlich nur 9 Stellen, auf denen Bedienstete das „Endamt“ A13 der Laufbahn 2.1 erreichen können- das ist klar zu wenig!

v.l.n.r.: Melanie Waldmann, Andreas Block, Henry Malonn, Lars Harms

Abschiebehafteinrichtung Glückstadt

Die Zustände in der Abschiebehafteinrichtung Glückstadt sind aus Sicht des BSBD nicht tragbar. Besondere Vorkommnisse offenbaren immer mehr und gravierende bauliche Mängel. Es werden nach wie vor nicht alle Planstellen besetzt, sodass Aufgaben von Vollzugsbediensteten von Personal externer Sicherheitsdienstleister wahrgenommen werden. Herr Harms folgte unsere Schilderungen mit großem Interesse.

Verschiedenes

Die Landesregierung plant bekanntermaßen, die Versorgungsfonds für die Beamtinnen und Beamten des Landes aufzulösen- hier herrscht klare Einigkeit zwischen SSW und BSBD: Die Pläne sind Ausdruck mangelnder Wertschätzung für den öffentlichen Dienst und finanzpolitisch schlussendlich fatal! Gleichermaßen einig sind sich Lars Harms und BSBD bei dem „ewigen Thema“ Dienstsport: Körperliche Fitness ist Grundvoraussetzung für die Arbeit im Vollzugsdienst, das sollte der Dienstherr mit der Anrechnung einer Stunde/ Woche Dienstsport als Arbeitszeit anerkennen. Besonders unverständlich: Bei den Justizwachtmeistern, die auch im Justizressort angesiedelt sind, wird die Forderung längst umgesetzt.

Allgemein können wir von einem Gespräch in guter konstruktiver Atmosphäre berichten. Beide Seiten wollen den Informationsaustausch weiter fortführen.

Henry Malonn

Stv. BSBD Landesvorsitzender